

Von Sorgensteinen, Knospen und Eiern

Bausteine zur Gestaltung der Fasten- und Passionszeit in der Kita/im Hort – Teil 3

Der Baum entsteht

Material für Teil 3: grünes oder braunes Krepppapier (oder Servietten), Band, evtl. Bastelkleber, evtl. „Edelsteine“/Sterne/etwas kleines „Wertvolles“

Rückblick

Das letzte Mal haben die Kinder erlebt, dass aus einer sehr traurigen Situation etwas Neues entstehen kann – selbst im Tod sind Menschen und Tiere nicht alleingelassen. Sie haben Jesus als jemanden kennengelernt, der mit der Kraft Gottes schwerkranke Menschen heilen konnte. In der Sandkiste ist ein beginnender Baum entstanden.

Vorüberlegung

Im März sehen wir, dass aus scheinbar totem Holz an Ästchen plötzlich winzige Punkte und daraus Knospen entstehen. Sie enthalten all das, was später zu einem Blatt oder einer Blüte wird.

Es gibt drei verschiedene Arten von Knospen:

- 1. Knospen, die nur Blätter hervorbringen. Diese Knospen nennt man Blattknospen - zum Beispiel die Knospen der Rotbuchenblätter.*
- 2. Knospen, die Blätter und Blüten hervorbringen. Diese Knospen nennt man Tragknospen oder Fruchtaugen - zum Beispiel Knospen des Apfelbaums.*
- 3. Knospen, die selbst zur Blüte werden. Diese Knospen nennt man Blütenknospen - zum Beispiel Rosenknospen.*

(vgl. <https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/pflanzen/schuetzende-knospen.html>)

Knospen brauchen Licht, Wärme und Wasser, damit sie sich entfalten können. Knospen sind wie Kinder – mit ganz verschiedenen Anlagen. Sie brauchen wie Knospen ganz elementare Dinge, damit sie das entfalten können, was in ihnen angelegt ist und blühen will.

Auf seinem Weg begegnet Jesus nicht nur Menschen, die Hilfe wollen, sondern auch Eltern, die ihre Kinder zu Jesus bringen. Die Kinder kommen in ihrer Verschiedenheit zu ihm, manche sind wild und laut, seine Begleiter sind genervt und wollen sie wegschicken. Jesus aber sagt: „Lasst die Kinder zu mir!“ Er meint, dass sie Gott besonders nah sind, jedes, mit allem, was in ihm wie in einer Knospe angelegt ist. Er schenkt ihnen seinen Segen.

Benedicere, das lateinische Wort für „segnen“, bedeutet wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen – mit einem Zeichen, mit einer Berührung. Die Kinder spüren, dass Zuspruch stark und mutig macht. Jeder Mensch kann einen anderen Menschen segnen und so zeigen: Gott ist für dich da. So werden aus Knospen Blüten und Blätter.

Gestaltungsvorschlag

Der Morgenkreis beginnt mit dem bei Ihnen üblichen Ritual, dann kann er so oder ähnlich weitergehen:

<p><i>Optional:</i> Guter Gott, du bist da, du bist hier bei uns, in unserem Kreis.</p> <p>Das letzte Mal haben wir eine Geschichte gehört, wo Jesus aus etwas ganz Traurigem etwas Schönes gemacht hat. Könnt ihr euch erinnern?</p> <p>...</p> <p>Kindern soll es gut gehen, sie sollen leben können. Ich erzähle euch heute eine weitere Geschichte von Jesus: ...</p> <p>Habt ihr so etwas schon einmal erlebt?</p> <p>...</p> <p>Jesus legt den Kindern, die zu ihm gestürmt kommen, die Hände auf den Kopf und segnet sie, er gibt seinen Segen.</p> <p>Habt ihr eine Idee, was das bedeutet?</p> <p>...</p> <p>Der Segen ist Gottes gute Kraft.</p> <p>Wenn zum Beispiel eure Mama euch segnet, dann heißt das: Ich wünsche dir, dass Gottes gute Kraft mit dir ist. Ich wünsche dir, dass er dich behütet. Wenn du fröhlich bist und wenn du traurig bist.</p>	<p><i>Kerze anzünden, neben die Sandkiste, in der der Ast steckt, stellen.</i></p> <p><i>Ein Korb mit Rechtecken aus Krepppapier und Band, Schere steht bereit – oder bereits vorbereitet: die Rechtecke an einer Seite zusammengebunden als offene Tüten.</i></p> <p><i>In einer Dose: bunte Steine, Sterne o.ä.</i></p> <p><i>Kinder erzählen</i></p> <p><i>Erzieherin liest die Geschichte von der Kindersegnung aus dem Mk-Evangelium 10,13-16, z.B. „Lasst die Kinder zu mir!“ aus der Neukirchener Kinderbibel</i></p> <p><i>Austausch</i></p> <p><i>Austausch</i></p>
--	--

<p>Habt ihr schon einmal erlebt, dass jemand euch gesegnet hat?</p> <p>...</p> <p>Nicht nur Menschen haben den Segen Gottes. Er steckt auch in der Natur, in den Pflanzen und in den Tieren.</p> <p>Schaut mal, unser Ast in der Sandkiste ist noch ganz kahl. Wie tot. Aber ihr wisst: Im Frühling, wenn die Sonne auf die Äste scheint und sie warm werden, dann passiert etwas ...</p> <p>Genau, zuerst sieht man kleine Pünktchen auf dem Ast, und plötzlich ist da ein kleiner Boppel, der jeden Tag ein winziges Stückchen größer wird. Eine Knospe wächst. Sie ist hart. Aber innen versteckt sich bereits etwas ...</p> <p>Das Besondere ist: Es gibt ganz verschiedene Knospen. In manchen verstecken sich Blüten, in anderen verstecken sich Blätter, in wieder anderen Blüten und Blätter – je nach Baum. Und keine Knospe ist wie die andere. Knospen sind wie ihr – ganz verschieden.</p>	<p><i>Austausch</i></p> <p>...</p> <p><i>... Kinder erzählen</i></p> <p>...</p> <p><i>... Kinder erzählen</i></p>
<p>Ich stelle jetzt die Kerze wieder in unsere Sandkiste. Wie die Sonne gibt sie Wärme ab.</p> <p>Jetzt bekommt unser Bäumchen Knospen.</p> <p>Wir zählen einmal durch, wie viele wir sind ... so viele Knospen sollen an unserem Bäumchen sein.</p> <p>Jetzt ist unsere ganze Gruppe am Baum. Viele kleine Knospen, in denen tolle Dinge stecken. Z.B. ...</p> <p>Ihr alle wachst. Und ganz wertvolle Fähigkeiten, Dinge, die ihr gut könnt, oder Dinge, die ihr mögt, stecken in euch.</p>	<p><i>Erzieher/in stellt die Kerze in die Kiste</i></p> <p><i>Knospen gemeinsam basteln und/oder vorgebastelte Knospen gemeinsam mit Band an die Äste binden, zunächst geöffnet lassen</i></p>

Optional: Jedes Kind kann sich einen bunten Stein/Stern wählen und ihn in eine Knospe legen. Es ist eure Knospe. Sie enthält etwas Besonderes.



Jesus sagt: So wie der gute Segen Gottes in der Natur zu sehen ist – so ist auch jedes Kind gesegnet. Laute und leise Kinder, ängstliche und mutige, alle sind gesegnet.

Kinder wählen aus, befüllen eine Knospe. Erzieherin schreibt den Namen des Kindes vorsichtig auf die Knospe. Die Knospe kann offen gelassen oder mit Band oder einem Klecks Bastelkleber geschlossen werden.

Der Kreis wird beendet – wie Sie mögen, z.B. mit einem gesummtten Lied.

Die Kiste mit den Steinen, dem Ast und den Knospen kann bis zur nächsten Woche an einem sichtbaren und sicheren Ort im Gruppenraum stehen bleiben.

Bis nächste Woche! Dann geht es mit den Blättern weiter. Für diese können verschiedene Materialien vorbereitet werden – Stoffreste, Tonpapier, etc., ganz egal.